



KLINIKEN ESSEN-MITTE

Evang. HuysSENS-Stiftung/
Knappschaft gGmbH

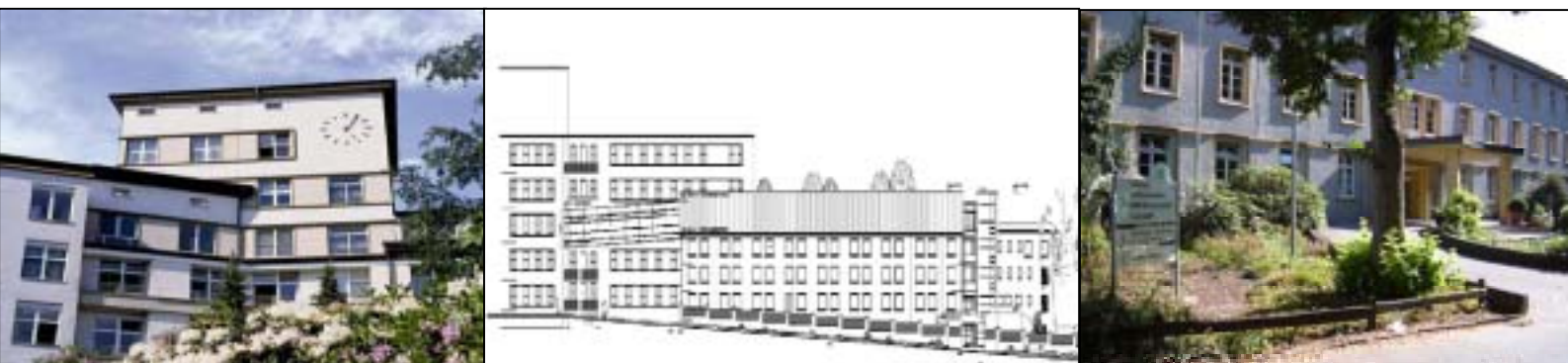
Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Gesundheitsförderndes
Krankenhaus der WHO

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Krankenhaus: Kliniken Essen-Mitte
Evangelische HuysSENS-Stiftung/ Knappschaft gGmbH

Anschrift: Henricistrasse 92
45136 Essen

Berichtsjahr: 2004

Inhaltsverzeichnis

Basisteil	3
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	36
C Qualitätssicherung	38
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	38
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	38
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	39
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	40
Systemteil	42
D Qualitätspolitik	42
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	43
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	46
G Weitergehende Informationen	48

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Henricistrasse 92
45136 Essen
info@kliniken-essen-mitte.de
<http://www.kliniken-essen-mitte.de>

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260510508

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Kliniken Essen-Mitte Evangelische HuysSENS-Stiftung/ Knappschaft gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

K ja Ÿ nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)

696

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	<u>23.830</u>
Ambulante Patienten:	<u>34.350</u>

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle*	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	100	2.038	HA	Nein
0154	Naturheilkunde	54	1.255	HA	Ja
	Tagesklinik Naturheilkunde	0	511	-	-
0200	Geriatrie	70	1.075	HA	Ja
0500	Hämatologie/ internistische Onkologie	39	2.528	HA	Ja
	Tagesklinik Onkologie	15	1.569	-	-
	Palliativmedizin**	8	175	-	-
	Tagesklinik Palliativmedizin	0	75	-	-
0800	Pneumologie	50	3.515	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	72	2.298	HA	Ja
2200	Urologie	46	1.695	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	50	2.274	HA	Ja
2900	Allgemeine Psychiatrie	143	1.639	HA	Nein
	Tagesklinik Psychiatrie	25	164	-	-
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/ Kieferchirurgie	49	1.821	HA	Ja
	Anästhesiologie Intensiv- und Schmerztherapie ***	8	1.198	HA	Nein
	Radiologie****	0	0	HA	Nein

- * Fallzählung
Somatik vollstationär: DRG Fälle nach Hauptfachabteilungen (=längster Fachabteilungsaufenthalt abgerechnete Entlassungsfälle des Jahres 2004.
Psychiatrie: nach LKA/ L3 Statistik.
Tageskliniken: nach LKA/ L3 Statistik (Quartalszählungen)
- ** Betten Ist am 01.08.2004: 0 Betten (Feststellungsbescheid). Bettenführende Abteilung, zugeordnet der Klinik für Innere Medizin
- *** Nicht bettenführende Fachabteilung. Betten Ist am 01.08.2004: 8 Intensivpflegebetten (Feststellungsbescheid)
- **** Nicht bettenführende Fachabteilung

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	1.602
2	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	1.207
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	556
4	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2.500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation und Langzeitbeatmung	446
5	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch obstruktiv)	442
6	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	427
7	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	336
8	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	294
9	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	286
10	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	259
11	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	253
12	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	248
13	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	239
14	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	237
15	G48	Dickdarmspiegelung	234
16	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	223
17	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	204

18	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	183
19	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	180
20	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	179
21	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	168
22	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	167
23	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	164
24	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	161
25	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	160
26	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	160
27	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	155
28	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks Große Operationen an Kopf oder Hals	150
29	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	150
30	B77	Kopfschmerzen	147

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- ☞ Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- ☞ Pneumologie/ Allergologie
 - § Schlaflabor
- ☞ Geriatrie
- ☞ Internistische Onkologie/ Hämatologie und Zentrum für Palliativmedizin
 - § Tagesklinik Onkologie
 - § Zentrum für Palliativmedizin
 - § Tagesklinik Palliativmedizin
- ☞ Innere Medizin und Naturheilkunde, Integrative Medizin; Lehrstuhl für Naturheilkunde
 - § Tagesklinik für Naturheilkunde
 - § Institut für Naturheilkunde und Traditionelle Chinesische Medizin
- ☞ Psychiatrie und Psychotherapie
 - § Tagesklinik Psychiatrie
 - § Qualifizierte Entgiftung
- ☞ Chirurgie und Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie
 - § Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- ☞ Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie
 - § Prostatazentrum
- ☞ Gynäkologie und Geburtshilfe
- ☞ Universitätsklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen und Zentrum für Implantologie
- ☞ Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- ☞ Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie
- ☞ Zentralapotheke
- ☞ Krankenpflegeschule

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung
K ja nein

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen ?

Die Behandlung ist stationär und in einigen Klinikbereichen auch ambulant möglich.

Auf dem Klinikgelände befindet sich das **Ambulante Tumorzentrum Essen ATZ**, an dem neben den Kliniken Essen-Mitte auch Arztpraxen mit der gesamten ambulanten Diagnostik und Therapie von Tumoren beteiligt sind. Durch die Bündelung der vormals sektoral getrennten Leistungserbringung im Ambulanten Tumorzentrum Essen wird eine qualitätsgesicherte onkologische Behandlung in patientenzentrierten Behandlungsformen unter Verwendung moderner medizinischer Therapiekonzepte gewährleistet, die leitlinien-basiert sind. Aus der multidisziplinären Zusammenarbeit und der räumlichen Nähe der Partner können Optimierungseffekte besser genutzt und deutliche Vorteile für den Patienten erzielt werden. Durch die strukturierte Versorgung und die Einbeziehung des häuslichen Umfelds wird die Verbesserung Lebensqualität gefördert. Daneben wird eine schnellere Umsetzung von Therapieverbesserungen unter Einbeziehung von Studienergebnissen erzielt. Durch die integrierte Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungserbringer an einem Ort, kann der jeweiligen Patientensituation entsprechend eine adäquate Versorgungsform bereit gestellt werden und damit lange Krankenhausaufenthalte deutlich reduziert werden.

In der Ambulanz der **Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** werden jährlich ca. 15.000 ambulante Behandlungen durchgeführt. Sie zählt zu den größten Spezialkliniken in Deutschland und verfügt über modernsten medizintechnischen Standard. Dabei wird das gesamte Behandlungsspektrum der ambulanten Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastischer Operationen abgedeckt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der interdisziplinären Therapie von Verletzungen, Fehlbildungen und Tumoren des Kopf- und Halsbereiches.

Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V

Die ambulanten Behandlungen im Rahmen von Chefarzt-Ermächtigungen liegen für folgende Bereiche vor:

- ☞ Chirurgie
- ☞ Innere Medizin
- ☞ Gynäkologie

Im Rahmen ihrer Ermächtigung finden ambulante Operationen durch die Chefarzte der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der Urologie u.a. statt.

Wir streben mit der **Klinik für Gynäkologie** eine Anerkennung als **Brustzentrum** durch die nordrhein-westfälische Landesregierung an.

A-2.0 Durchgangsarztverfahren

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Klinik für Chirurgie und Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie
Leitender Arzt für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Dr. med. Wilhelm Klaes.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparate-gemeinschaft
Computertomographie	Ja	Ja	Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Ja	Nein
Herzkatheterlabor	Nein	Nein	Nein
Szintigraphie	Ja	Ja	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Ja*	Nein	Nein
Elektronenzephalogramm (EEG)	Ja	Ja	Nein
Angiographie	Ja	Ja	Nein
Schlaflabor	Ja	Ja	Nein
Sonographie	Ja	Ja	Nein
Röntgen	Ja	Ja	Nein
Broncho-/Endoskopie	Ja	Ja	Nein
Echoskopie/ TEE	Ja	Ja	Nein
Mikrobiologie	Ja	Nein	Ja
Holmium-Yag-Laser	Ja	Ja	Nein
Neodym-Yag-Laser	Ja	Ja	Nein
Lithotrypter	Ja	Ja	Nein

* Gerät ist auf dem Klinikgelände verfügbar.

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeit	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	Nein
Dialyse	Ja**	Nein
Logopädie	Ja**	Nein
Ergotherapie	Ja	Nein
Schmerztherapie	Ja	Nein
Eigenblutspende	Nein*	Nein
Gruppenpsychotherapie	Ja	Nein
Einzelpsychotherapie	Ja	Nein
Psychoedukation	Ja	Nein
Thrombolysse	Ja	Nein
Bestrahlung	Ja**	Nein

* Eigenblutspende kann vermittelt werden.

** Therapeutische Möglichkeit ist auf dem Klinikgelände verfügbar.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin Klinik für Innere Medizin I: Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die internistische Klinik bietet eine umfassende Betreuung auf dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin durch ein Team erfahrener Internisten, Gastroenterologen, Kardiologen, Intensivmediziner, Hepatologen und Infektiologen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie von Gallenwegserkrankungen.
Diagnostik und Therapie internistischer Erkrankungen, Differentialdiagnostik unklarer Krankheitsbilder, von Erkrankungen des Darmes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse.
Behandlung von Störungen des Zucker- und Fettstoffwechsels, Fettleibigkeit (Adipositas) und Schilddrüsenerkrankungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Internistische Intensivmedizin, Rheumatische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Tropenkrankheiten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ## Beratungssprechstunden für
 - o Reizdarmpatienten,
 - o chronisch entzündliche Darmerkrankungen und
 - o Lebererkrankungen
- ## Berufsgenossenschaftliche tropenmedizinische Untersuchung
- ## Reisemedizinische Beratung
- ## Gelbfieberimpfstelle
- ## Ernährungsberatung
- ## Marcumar- und Thrombose-Sprechstunde

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	100
2	G48	Dickdarmspiegelung	91
3	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	85
4	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	84
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	82
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	75
7	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	71

8	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	66
9	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	64
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	59

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	J18	83	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
2	I50	78	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
3	I20	76	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
4	R10	70	Bauch- und Beckenschmerzen
5	J44	67	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
6	K92	66	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)
7	R55	61	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
8	K52	55	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
9	I10	54	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	K21	50	Magenschließmuskelerkrankung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-632	1375	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-650	526	Dickdarmspiegelung
3	1-620	145	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
4	1-642	113	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
5	5-431	104	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
6	1-313	63	Messung der Beweglichkeit der Speiseröhre (Oesophagusmanometrie)
7	1-317	62	Säuremessung (PH-Metrie)
8	3-051	59	Einführung eines Ultraschallkopfes, ähnlich wie ein Endoskop, durch den Mund in die Speiseröhre (Endosonographie des Oesophagus)
9	3-052	57	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch eine Sonde in die Speiseröhre die nur wenige Millimeter vom Herzen entfernt liegt (Transoesophageale Echokardiografien)
10	1-275	40	Kathederuntersuchung des linken Herzteils(Vorhof, Kammer) z.B. Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern

B-1.1 **Naturheilkunde**
Klinik für Innere Medizin V: Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Integrative Medizin: Patienten werden mit allen Möglichkeiten der Inneren Medizin und konventionellen Schmerztherapie untersucht und behandelt. Gleichzeitig findet eine umfassende naturheilkundliche Untersuchung und Behandlung statt. Dabei kommen nur wissenschaftlich fundierte Naturheilverfahren zur Anwendung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Ordnungstherapie, die im Rahmen einer modernen Gesundheitspädagogik eine Anleitung zu langfristig wirksamen Lebensstiländerungen und zu einer verbesserten Selbsthilfefähigkeit bietet.

Innere Medizin: Fachärzte, Nephrologie, Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie.

Internistische Untersuchungen:

Ruhe-, Langzeit- und Belastungs-Ekg. Komplette Ultraschall-Diagnostik der Bauchorgane, der Blutgefäße, der Schilddrüse und des Herzens. Speiseröhre-, Magen-, Zwölffingerdarm und Darmspiegelungen, Lungenfunktionsuntersuchungen.

Naturheilkunde:

1) *Klassische (europäische) Naturheilverfahren:*

- ## Physikalische Therapie: Bäder, Kneipp-Therapie, Sonnen-Therapie, Elektro-Therapie, Massagen, Krankengymnastik (inkl. reflektorische Atemtherapie, Manuelle Therapie)
- ## Bewegungstherapie: Feldenkrais, Yoga, Qi Gong, Walking, Ergometertraining, Bewegungsbad
- ## Ernährungstherapie: Heilfasten, Ernährungsschulung, Lehrküche, mediterrane Vollwerternährung
- ## Pflanzenheilkunde: Heilkräuter in Form von Medikamenten, Tees, Salben
- ## Ordnungstherapie: Mind/ Body-Medicine, Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR), Anleitung zu Lebensstiländerungen, Hilfe zur Selbsthilfe, Gruppen-Behandlung, Entspannungsverfahren, Stressreduktion, Achtsamkeitstraining, Krankheitsbewältigung, Bewegungsschulung, Ernährungsschulung

2) *Chinesische Medizin:*

Akupunktur, Qi Gong, Kräuterbehandlung, Tuina-Behandlung, Gua Sha-Behandlung, Ernährungsschulung

3) *Erweiterte Naturheilverfahren:*

Blutegeltherapie, Schröpfen, Cantharidenpflaster, Manuelle Therapie, Neuraltherapie nach Huneke, Triggerpunktbehandlung, Eigenblut-Therapie, Hömöopathie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ☞ Schmerzkrankheiten: z.B. Migräne, Spannungskopfschmerzen, Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfall, Fibromyalgie-Syndrom (Ganzkörper-Muskel- und Sehnenschmerz), Behandlung bei Gelenkverschleiss
- ☞ Herz- Kreislauferkrankungen: z.B. Herzkranzgefäßerkrankung, Bluthochdruck
- ☞ Lungenkrankheiten: Asthma Bronchiale, chronisch obstruktive Lungenerkrankung
- ☞ Rheumatischer Formenkreis: z.B. Chronische Polyarthritis (entzündliches „Gelenk-Rheuma“), Psoriasis-Arthritis (Schuppenflechte mit Gelenkentzündungen)
- ☞ Magen-Darmerkrankungen: z.B. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Reizdarmsyndrom
- ☞ Krebserkrankungen: Begleitende Therapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Tagesklinik für Naturheilkunde:

Teilstationäre Therapie über zehn Wochen, jeweils sechs Stunden einmal pro Woche. Gruppentherapie, die der Festigung und Vertiefung der Selbsthilfestrategien und Lebensstiländerungen dient. Komplexe naturheilkundliche Beratung und Therapie, Schwerpunkt Ordnungstherapie.

Institut für Naturheilkunde und Traditionelle Chinesische Medizin:

Ambulante komplexe naturheilkundliche Therapien mit Schwerpunkt Chinesische Medizin.

Spezialsprechstunde:

Naturheilkunde für Krebspatienten.

Stiftungslehrstuhl der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (Inhaber: Prof. Dr. med. G.J. Dobos):

Lehrtätigkeit für Studenten der Medizin der Universität Duisburg-Essen: Vorlesung, Pflicht-Praktikum, Prüfung. Umfangreiche Forschungstätigkeit, zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Betreuung von Promotionen.

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen:

z.B. Deutsche Crohn Colitis Vereinigung (DCCV), Rheumaliga.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	176
2	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Fibromyalgie-Syndrom)	175
3	B77	Kopfschmerzen	139
4	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks (z.B. chronische Rückenschmerzen).	137
5	I69	Knochen- oder Gelenkrankheiten (z. B. Polyarthritis, Hüft- oder Kniearthrose)	91
6	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	74
7	G64	Entzündliche Darmerkrankung (v. a. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa)	56
8	G48	Dickdarmspiegelung	49
9	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	48
10	F67	Bluthochdruck	45

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	M54	233	Rückenschmerzen
2	M79	169	Fibromyalgie (Weichteilrheunatismus)
3	G43	104	Migräne ohne Aura
4	K58	57	Reizdarmsyndrom mit Diarrhoe
5	K51	53	Chronisch entzündliche Darmerkrankung
6	M06	50	Seronegative chronische Polyarthritis
7	I10	45	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	M15	35	Generelle Arthrose (Polyarthrose)
9	G44	30	Kopfschmerzen
10	K50	30	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (=Morbus Crohn)

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-632	133	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-650	108	Dickdarmspiegelung
3	1-653	100	Spiegelung des Darmausganges (=After)
4	5-452	9	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	5-482	3	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarms mit Zugang durch den After
6	1-654	2	Spiegelung des Mastdarmes
7	1-633	2	Magenspiegelung

B-1.1 **Geriatric**
Klinik für Innere Medizin III: Geriatric

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die geriatrisch internistische Behandlung verfolgt das Ziel, durch verschiedene Therapiemöglichkeiten die Heilung akuter Erkrankungen im höheren Lebensalter herbeizuführen. Durch verschiedene Therapiemöglichkeiten, wie beispielsweise die medizinisch interdisziplinäre Intensivtherapie oder die geriatrische Frührehabilitation und Komplexbehandlung, werden die Selbständigkeit bei den Patienten gefördert und deren Alltagsfunktionen sowie die Stabilisierung von Bewegung, Gang und Feinmotorik verbessert. Dadurch können Hilfsbedürftigkeit vermieden und chronische Leiden gelindert werden. Daneben werden Folgen schwerer Erkrankungen und längerer Bettlägerigkeit bei uns behandelt.

Zu den wichtigen Schwerpunkten der Fachabteilung gehören die Behandlung von chronischen Schmerzen, von Gang- und Gleichgewichtsstörungen mit wiederholten Stürzen, die Schlaganfallbehandlung bei älteren Patienten (Bobath-Konzept), die Diagnostik und Behandlung von Gedächtnisstörung sowie die Hilfe bei Umbruch der Lebenssituation im Rahmen von seelischen Konflikten.

Das medizinisch therapeutische Spektrum der Fachabteilung umfasst die Altentherapie und beinhaltet Realitätsorientierungs- und Wahrnehmungstrainings, biographische Arbeit und Stärkung der sozialen Kompetenz.

Die Durchführung von Ergotherapie-Maßnahmen dienen der Aktivität zur Verbesserung des täglichen Lebens. Es werden vor allem Gedächtnistraining, das Erüben der feinmotorischen Koordination und umfassende Handlungsstrategien entwickelt. Weiterhin werden Hilfsmittelversorgung, Hausbesuche und Beratung der Angehörigen durchgeführt.

Im Rahmen der aktivierenden Pflege, deren Bestreben es ist, Ressourcen zu fördern und die Selbständigkeit des Patienten zu erhalten, gehören Krankenwickel und –auflagen als auch die spezielle Anwendung von Pflegeölen zum Leistungsspektrum. Gemeinsam mit Angehörigen pflegen sowie pflegende Angehörige anleiten sind Inhalte des medizinisch-therapeutischen Konzeptes.

Bei der physikalischen Therapie werden Öldispersionsbäder, Rhythmische Massage- sowie Wärmetherapie-Anwendungen durchgeführt.

Die Kunsttherapie harmonisiert seelische Verstimmungen, beseitigt emotionale Blockaden und fördert dadurch Ressourcen der Kommunikation.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Geriatrische Akutbehandlung
- ## Geriatrisches Assessment (durch systematische Vorgehensweise einer Überprüfung einschließlich der Sammlung und der nachfolgenden Analyse und Interpretation der gewonnenen Daten).
- ## Geriatrische Frührehabilitation
- ## Ernährungsanalyse einschließlich Ermittlung des Grundumsatz sowie des täglichen Gesamtenergieverbrauchs anhand der Körpergewebszusammensetzung in Verbindung mit dem Ausmaß der körperlichen Aktivität (bioelektrische Impedanzanalyse).
- ## Kooperation mit Pflegegruppen der ambulanten und stationären Altenhilfe durch Pflegevisiten

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ## Dynamische Therapien/ Körpertherapien zur Harmonisierung zwischen Körper, Geist und Seele
- ## Sprechstunde für Gedächtnistraining und Beratung bei Erkrankungen geistigen Verfalls (Dementielle Erkrankungen)
- ## Sprechstunde für Sturzerkrankungen und Gangstörungen
- ## Arbeitskreis Soziale Lebensgestaltung „SOLE e.V.“ für Beratungsgespräche für Lebensfragen im Alter
- ## Beratungsambulanz für komplementäre Medizin bei onkologischen Patienten (Misteltherapie)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (= Frührehabilitation) bei Krankheiten des Nervensystems	111
2	I41	Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und/oder des Bindegewebes	80
3	F45	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (= Frührehabilitation) und/oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Herz-Kreislauferkrankungen	32
4	B63	Demenz unterschiedlicher Ursachen oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	46
5	F67	Bluthochdruck	38
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	37
7	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	34
8	E41	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (=Frührehabilitation) und/ oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten.	26
9	B70	Schlaganfall	23
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	23

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	I50	68	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	G30	83	Alzheimer-Krankheit
3	I10	43	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	M62	34	Muskuläre und neuronale Störungen nach Brüchen und degenerativen Nervenerkrankungen (Immobilitätssyndrome durch Funktionsverlust der Stützgewebe)
5	J18	29	Lungenentzündung
6	F10	27	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	I21	20	Akuter Herzinfarkt
8	A09	19	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung
9	I67	18	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
10	E11	17	Zuckerkrankheit

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-632	198	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-650	61	Dickdarmspiegelung
3	5-431	39	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
4	1-620	22	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
5	5-572	15	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)
6	1-651	15	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
7	5-311	13	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt
8	1-654	8	Spiegelung des Mastdarmes
9	1-845	5	Leberpunktion
10	1-633	4	Magenspiegelung

**B-1.1 Hämatologie/ internistische Onkologie
Klinik für Innere Medizin IV:
Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie mit Zentrum für
Palliativmedizin**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin IV, Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie mit Zentrum für Palliativmedizin, umfasst folgendes medizinisches Leistungsangebot:

- ## Ambulante und stationäre Durchführung von Chemotherapie. Dies betrifft alle Tumorerkrankungen und alle Formen von medikamentöser Therapie (allgemeine Chemotherapie, regionale Chemotherapie der Leber, Hormontherapie, Immuntherapie bzw. Immun-Chemotherapie, Therapie mit Antikörpern)
- ## Ambulante und stationäre Durchführung von Chemotherapie in Kombination mit Bestrahlung. Die kombinierte Chemo-Strahlentherapie wird in der Regel vor oder nach einer Operation durchgeführt
- ## Ambulante und stationäre Diagnostik (Untersuchungen) bei Verdacht auf Tumorerkrankung oder Nachweis von Metastasen und unbekanntem Ursprungstumor. Ambulante Beratung von Tumorpatienten über eine angemessene Diagnostik und Therapie („Zweitmeinung“)
- ## Ambulante und stationäre Schmerztherapie und allgemeine Symptomkontrolle (Palliativmedizin) bei Patienten mit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankungen. Dies betrifft fortgeschrittene Tumorerkrankungen und umfasst auch alle modernen Möglichkeiten der Schmerztherapie und der Kontrolle von Krankheitssymptomen, welche die Lebensqualität von Patienten beeinträchtigen
- ## Ambulante Betreuung von Angehörigen schwer erkrankter (Tumor-) Patienten

Die Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie mit dem Zentrum für Palliativmedizin gehört in Europa zu einer von insgesamt acht zertifizierten Kliniken, die von der ESMO (European Society of Medical Oncology) als anerkanntes „Zentrum für integrierte Onkologie und Palliativ-Medizin“ (Center of integrated Oncology and Palliative Care), akkreditiert wurde.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Behandlung und Diagnostik bei Patienten mit Krebserkrankungen, insbesondere im Bereich des Magen-Darm-Traktes, der Lunge, der Prostata und der Brustdrüse
- ## Anwendung kombinierter Behandlungsverfahren aus Chemotherapie, Strahlentherapie und Operation (sog. multimodale Therapie) mit dem Ziel, eine Heilung der Erkrankung zu erreichen, die mit einer einzelnen Behandlungsmaßnahme nicht wahrscheinlich wäre

- ☞ Umfassende, auf die Lebensqualität ausgerichtete Betreuung von Patienten mit unheilbaren Erkrankungen und deren Angehöriger (Palliativmedizin)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ☞ Psycho-onkologische Betreuung
- ☞ Sozialdienst
- ☞ Naturheilmedizinische Sprechstunde
- ☞ Palliativsprechstunde
- ☞ Ernährungsberatung
- ☞ Studiensekretariat
- ☞ Beratung zu Berufserkrankungen
- ☞ Onkologische Tagesklinik

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	553
2	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	505
3	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	289
4	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	105
5	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen, solide Krebserkrankungen (z.B. Krebs mit unklarer Lokalisation)	84
6	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	72
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	67
8	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	62
9	N60	Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	60
10	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	60

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	C34	556	Lungenkrebs
2	C16	184	Magenkrebs
3	C18	166	Dickdarmkrebs
4	C15	131	Speiseröhrenkrebs
5	C78	105	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
6	C25	94	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C80	70	Krebs ohne Angabe der Lokalisation
8	C20	64	Enddarmkrebs
9	C61	58	Vorsteherdrüsenkrebs
10	C79	53	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-543	831	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
2	8-542	674	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-522	551	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
5	1-632	309	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
6	1-620	109	Betrachtung der Luftröhre mit Brochoskop (Diagnostische Tracheobronchoskopie)
7	1-650	58	Dickdarmspiegelung
8	8-152	54	Therapeutische Punktion des Brustkorbs
9	8-153	52	Therapeutische Punktion der Bauchhöhle
10	1-853	38	Diagnostische Punktion der Bauchhöhle

B-1.1 **Pneumologie**
Klinik für Innere Medizin II: Pneumologie und Allergologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik für Innere Medizin II: Pneumologie und Allergologie bietet folgende medizinische Leistungen an:

- ## Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen des Brustkorbes (Bronchialkarzinom, Mesotheliom, Lungenmetastasen)
- ## Schlafbezogene Erkrankungen, vorübergehende Atemstillstände, die während des Schlafes (Schlafapnoe), Schlaflosigkeit (Insomnie), übermäßige Tagesschläfrigkeit (Hypersomnie), Heimbeatmung
- ## Diagnostik, Therapie, Beratung bei berufsbedingten Lungen- und allergologischen Erkrankungen
- ## Bronchitis, Asthma, Lungenemphysem
- ## Allergiediagnostik und -therapie einschließlich Hyposensibilisierung (Nahrungsmittelallergien, Insektengiftallergien, saisonale Allergien, Heuschnupfen)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Diagnostik und Therapie bösartiger Lungenerkrankungen, Früherkennung, Nachsorge, Chemotherapie vor und nach der Operation
- ## Berufsbedingte Erkrankungen, Gutachten/ Beratung
- ## Diagnostik und Therapie obstruktiver Atemwegserkrankungen mit allen medikamentösen und apparativen Heil- und Hilfsmitteln

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ☞ Voll ausgerüstete endoskopische Abteilung einschließlich Spiegelung der Brusthöhle (Thorakoskopie), Verklebung der beiden Brustfellblätter (Pleurodese), Implantation von Gefäßstützen (Stentimplantation), Rekanalisation, Untersuchung des Mittelfellraums zwischen den beiden Brustflügeln (Mediastinoskopie), Entdeckung von Krebsherden in einem frühen Stadium durch Autofluoreszenzbronchoskopie (Stimulation durch Anregungslicht anstelle von normalem „Weisslicht“)
- ☞ Komplett ausgerüstetes Lungenfunktionslabor einschließlich Ergospirometrie, Messung der Atemmuskelkraft, Lungenfunktionsmessung (Impulsoszillometrie)
- ☞ Voll ausgerüstetes Schlaflabor einschließlich Vigilanzuntersuchungen, Pupillographie, Masken-Sprechstunde, Schlafschule, Insomnie-Ambulanz
- ☞ Pneumologische/ allergologische/ somnologische Begutachtungen.
- ☞ Interdisziplinär geführte Intensivstation
- ☞ Allergologische Ambulanz (Provokationstests)
- ☞ Pneumologische Ambulanz
- ☞ Berufserkrankungs-Ambulanz
- ☞ Bronchoskopie-Ambulanz

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	1.204
2	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	994
3	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	342
4	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	144
5	E74	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	119
6	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	115
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	110
8	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	52
9	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	48
10	E69	Bronchitis und Asthma	38

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	G47	1.207	Schlafstörungen
2	C34	989	Lungenkrebs
3	J44	339	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
4	J18	91	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
5	R06	66	Störungen der Atmung
6	J84	60	Erkrankungen des Lungenbindegewebes
7	J96	54	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt
8	J90	45	Rippenfellerguss
9	G25	45	Atemstörungen bei neurologischen Erkrankungen
10	D38	37	Lungentumor

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-710	5236	Ganzkörperplethysmographie (Verfahren zur Bestimmung des Atemwegswiderstandes und des Luftvolumens im Brustraum, während der Patient in einer luftdicht verschlossenen Kammer durch ein Messgerät zur Erfassung von Luftströmungssignalen atmet)
2	1-620	2031	Bronchialspiegelung
3	1-790	1612	Kardiorespiratorische Polysomnographie (alle Untersuchungen, die schlafbezogene Atemstörungen betreffen (Schlafanalyse) und hierbei neben der Herz- und Lungenfunktion die Gehirnströme, die Muskelaktivität und die Augenbewegungen messen und die optische und akustische Aufzeichnung des Schlafverhaltens)
4	1711	963	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
5	8-542	793	Chemotherapie
6	1-612	785	Spiegelung des Nasenrachenraumes
7	1-245	757	Rhinomanometrie (Messung des Atemwegswiderstandes beim Durchströmen der Atemluft durch die Nase)
8	1-632	223	Speiseröhren-,Magen- und Zwölffingerdarmspiegelung
9	1-691	151	Spiegelung des Brustkorbes
10	8-144	79	Brustkorbdrainage

B-1.1 **Allgemeine Chirurgie**
Klinik für Chirurgie und Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Klinik für Chirurgie und Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie wird folgendes medizinisches Leistungsspektrum angeboten:

- ## Operationen bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen der hormonbildenden Drüsen: Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse
- ## Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes: Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm,

- Mastdarm, Analbereich, Leber, Gallenblase und Gallengänge, Bauchspeicheldrüse, Milz
- ☞ Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Weichgewebsgeschwülste und der Knochengeschwülste
- ☞ Bruchooperationen bei Leistenbruch, Nabelbruch oder Narbenbruch.
- ☞ Implantation von Kathedersystemen zur Schmerz- und Chemotherapie sowie zur Bauchfelldialyse
- ☞ Darmspiegelungen
- ☞ Konservative und operative Behandlungen von Verletzungen am Stütz- und Bewegungsapparat
- ☞ Externe und interne Knochenbruchbehandlung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ☞ National und international anerkanntes Referenzzentrum für die Schlüssellochchirurgie (Minimal-invasive Chirurgie)
- ☞ Minimal-invasive Eingriffe an Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und den Nebennieren
- ☞ Minimal-invasive Eingriffe bei gutartigen und bösartigen Tumoren der Speiseröhre, des Magens, des Dünndarms und des Dickdarms
- ☞ Minimal-invasive Operationen an der Leber und an der Bauchspeicheldrüse sowie an der Milz
- ☞ Minimal-invasive Entfernung der Gallenblase, des "Blinddarms" und bei Reflux am Magen
- ☞ Minimal-invasive Eingriffe bei Stuhlentleerungsstörungen, Eingeweidesenkungen und Mastdarmvorfall
- ☞ Minimal-invasive Eingriffe bei Adipositas
- ☞ Große Eingriffe bei Krebserkrankungen der Speiseröhre, der Leber, des Magens, der Bauchspeicheldrüse und des Dickdarms
- ☞ Eingriffe bei Enddarkerkrankungen (insbesondere Hämorrhoiden und Fisteln)
- ☞ Wiederherstellung der Knochenkontinuität durch Verbundosteosynthesen und individuell angefertigte Endoprothesen
- ☞ Eingriffe zur Rekonstruktion von Weichgewebsdefekten der Körperoberfläche mittels Haut- und Muskellappenplastiken
- ☞ Minimal-invasive Therapie von Knochentumoren durch Radiofrequenzablation

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ☞ Tägliche allgemeine Sprechstunde
- ☞ Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebennieren
- ☞ Spezialsprechstunde für Refluxkrankheit (Sodbrennen) und Adipositas-Chirurgie
- ☞ Spezialsprechstunde der Enddarkerkrankungen
- ☞ Spezialsprechstunde für berufsgenossenschaftliche Heilverfahren (Arbeitsunfälle)
- ☞ Wöchentliche interdisziplinäre Konferenz
- ☞ Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte mit Live-

Demonstrationen von Operationen

- ## Regelmäßige Operationskurse für Minimal-invasive Chirurgie
- ## Regelmäßige Hospitationen auswärtiger Chirurgen (national und international)
- ## Lehrtätigkeit für Studenten der Medizin mit klinischem Untersuchungskurs, Ausbildung im praktischen Jahr und Kursen zur Erlernung der chirurgischen Basistechniken

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K10	Operationen an der Schilddrüse, jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	285
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	196
3	G11	Sonstige Operation am After bzw. dem Enddarm	176
4	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	154
5	G02	Große Operationen an Dünn- und Dickdarm	145
6	K03	Operationen an der Nebenniere	82
7	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	75
8	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	64
9	K12	Operationen an der Nebenschilddrüse, jedoch nicht bei Krebs	63
10	J09	Operationen eines Sinus pilonidalis	52

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	E04	244	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
2	K40	217	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste
3	K80	161	Gallensteinleiden
4	K62	119	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarms (v.a. Enddarmpolypen, Enddarmblutungen)
5	K57	80	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)
6	C20	78	Enddarmkrebs
7	E21	61	Verstärkte Produktion und Ausschüttung von Parathormon in den Nebenschilddrüsen sowie dadurch bedingte erhöhte Calciumwerte im Blut (Primärer Hyperparathyreoidismus)
8	D44	56	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Nebenniere
9	E05	52	Schilddrüsenüberfunktion
10	K60	51	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an After- oder Enddarm

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-530	257	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
2	5-399	201	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
3	5-511	184	Gallenblasenentfernung
4	5-455	124	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
5	5-493	113	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)
6	5-062	107	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)
7	5-061	106	Entfernung eines Schilddrüsenlappens
8	5-063	102	Entfernung der gesamten Schilddrüse
9	5-071	91	Entfernung einer Nebenniere
10	5-490	74	Hämorrhoidenoperation

B-1.1 **Urologie**
Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie werden alle gutartigen und bösartigen Tumoren der Niere, der Prostata, der ableitenden Harnwege, der Harnblase, der Harnröhre und der männlichen Geschlechtsorgane behandelt. Einen zentralen Bestandteil stellt hierbei die operative Behandlung des Prostatakrebs dar. In der Abteilung - als ausgewiesenem Prostatakrebs-Zentrum - werden seit Jahren neben der radikalen Prostataentfernung insbesondere auch die nervenfaserschonenden/ potenziellerhaltenden Prostataoperationen durchgeführt. Falls der Nervenerhalt nicht möglich ist, kommen auch Nerventransplantationen zum Zwecke des Potenserhalts zum Einsatz. Hierbei lässt sich bei einem Großteil der Patienten trotz Entfernung der Prostata die Potenz bewahren.

Hinsichtlich der notwendigen Entfernung der Harnblase bei einer fortgeschrittenen Blasenkrebs-Erkrankung kommen alle modernen Formen der Harnableitung, also insbesondere die Anlage einer katheterisierbaren Ersatzblase als auch die Bildung einer neuen Ersatzblase mit Anschluss an den eigenen Schließmuskel zum Einsatz.

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit stellt die rekonstruktive Urologie dar. Hierbei verfügt die Abteilung insbesondere über große Erfahrung bezüglich der Neubildung einer Harnröhre bei wiederkehrenden Harnröhrenengen, als auch bei der Korrektur einer bereits bei der Geburt angelegten Harnröhrenfehlbildung (Hypospadie).

Einen wichtigen Schwerpunkt der Tätigkeit stellt ebenfalls die Diagnostik und Behandlung der verschiedenen Formen der Harninkontinenz (nicht kontrollierbarer Urinverlust) dar. Hierbei verfügt die Klinik über einen hochmodernen urodynamischen Messplatz, der eine genaue Diagnose der zugrunde liegenden Inkontinenz-Ursache erlaubt.

Zur Behandlung der so diagnostizierten Inkontinenz stehen sämtliche bewährten medikamentösen und operativen Behandlungsoptionen zur Verfügung. Hierbei kommen insbesondere die klassischen Schlingenoperationen, als auch die modernen erfolgreich eingesetzten „Harnröhrchenbändchen“ zum Einsatz.

Bei ausgeprägtem Vorfall oder der Senkungen der Beckenorgane werden häufig komplexe Rekonstruktionen, unter anderem durch Einlage eines Netzes, durchgeführt, um eine dauerhafte Heilung zu erreichen.

In der Behandlung des Harnwegleidens kommen bevorzugt die abteilungseigene Stoßwellenbehandlung (ESWL) sowie endoskopische Techniken (z.B. Laser) zum Einsatz.

Alle gängigen minimal-invasiven endoskopischen Operationen (z.B. transurethrale Resektionen, Vaporesektionen, Laserablationen) und die Laparoskopie gehören zum Standardrepertoire der Klinik.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

1. **Prostata-Kompetenzzentrum:** Im Rahmen des Prostata-Kompetenzzentrums steht eine große Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung des Prostatakrebs zur Verfügung. Durch interdisziplinäre Kooperation, sowohl mit Onkologen, als auch Strahlentherapeuten, besteht die Möglichkeit, die Patienten, dem jeweiligen Krankheitsbild angepassten Behandlung durchzuführen. Die Behandlungsverfahren richten sich hierbei streng inhaltlich wissenschaftlich abgesicherten Leitlinien. Hierbei können alle wichtigen operativen, medikamentösen, chemotherapeutischen, hormonellen oder strahlentherapeutischen Behandlungsoptionen in Abhängigkeit vom Erkrankungsstadium eingesetzt werden.
2. **Rekonstruktive Urologie:** Durch die große Erfahrung hinsichtlich sämtlicher offener Operationsmethoden einschließlich der Transplantation von Mundschleimhaut zur Behandlung der wiederkehrenden Harnröhrenenge und zur Behandlung der angeborenen Harnröhrenfehlbildung bei Kindern kommt der Abteilung inzwischen eine überregionale Bedeutung zu.
3. Behandlung und Therapie der **Harninkontinenz** und **Blasensenkung**.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ☞ Urologische Ambulanz
- ☞ Kindersprechstunde
- ☞ Inkontinenz- Sprechstunde
- ☞ Onkologische Sprechstunde
- ☞ Intradisziplinäres Prostata-Krebszentrum
- ☞ Sprechstunde für Steinleiden
- ☞ Durchführung ambulanter Operationen
- ☞ Kinderurologie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	250
2	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	159
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	131
4	M04	Operationen am Hoden	117
5	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	105
6	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	89
7	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	74
8	L08	Operationen an der Harnröhre	68
9	M03	Operationen am Penis	62
10	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/ oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	61

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	C67	229	Harnblasenkrebs
2	C61	210	Vorsteherdrüsenkrebs
3	N20	173	Nieren- und Harnleitersteine
4	N40	130	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)
5	N39	109	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
6	N13	107	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
7	N35	52	Verengung der Harnröhre
8	N23	34	Nierenkolik
9	C64	31	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
10	Q53	31	Leistenhoden (= Ektopia testis)

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-573	286	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-604	147	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
3	5-601	135	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-593	83	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen
5	5-562	57	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
6	5-554	46	Entfernung einer/ beider Nieren
7	5-643	44	Plastische Rekonstruktion des Penis
8	5-584	43	Plastische Rekonstruktion der Harnröhre
9	5-640	43	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)
10	5-585	42	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

**B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Zur vorgeburtlichen Diagnostik gehören u. a. Entnahme von Zellen des Mutterkuchens (Chorionzottenbiopsie), Fruchtwasserpunktion (Amniocentese) und Farbdopplersonographie. In den modernst ausgestatteten Kreißsälen wird eine familienorientierte Geburtshilfe mit individueller Betreuung durch ein sehr engagiertes und aufgeschlossenes, freiberufliches Hebammenteam gepflegt.

Außerdem wird die gesamte Bandbreite der Diagnostik und Therapie der Frauenheilkunde angeboten, einschließlich der großen Karzinomchirurgie und der unterstützend helfenden (adjuvanten) oder vorbeugend lindernden (palliativen) Chemotherapie. Interdisziplinär arbeitet die Gynäkologie mit den Abteilungen der Chirurgie, Urologie, Onkologie und Radiologie eng zusammen. Zur Diagnostik der weiblichen Harninkontinenz stehen die Urosonographie und die Urodynamik im Rahmen einer eigenen Inkontinenzsprechstunde zur Verfügung.

Die Klinik für Gynäkologie strebt eine Anerkennung als Brustzentrum durch die nordrhein-westfälische Landesregierung an.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Pränataldiagnostik
- ## Geburtshilfe
- ## Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen in der Schwangerschaft
- ## Operative und konservative Behandlung von gynäkologischen Erkrankungen
- ## Diagnostik und Behandlung von gynäkologischen Tumoren
- ## Diagnostik und Behandlung der weiblichen Harninkontinenz

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ## Hebammenzentrum
- ## Rundumbetreuung vor, während und nach der Geburt mit zahlreichen Kursen und Sprechstunden
- ## Poliklinik/Ambulanz
- ## Inkontinenzsprechstunde
- ## Urosonographie und Urodynamik auf Überweisung durch den niedergelassenen Arzt

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2.500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	446
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	294
3	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	215
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	160
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	155
6	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	89
7	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	63
8	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	60
9	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	57
10	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	49

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	Z38	477	Lebendgeborener Säugling
2	C50	279	Brustkrebs
3	O82	153	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (=Sectio caesarea)
4	O70	114	Dammriss unter der Geburt
5	O80	97	Spontangeburt eines Einlings
6	D25	92	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)
7	N81	52	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
8	N92	45	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
9	O60	36	Vorzeitige Entbindung
10	N83	36	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-683	172	Entfernung der Gebärmutter
2	5-758	148	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
3	5-690	104	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
4	5-870	80	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
5	5-740	79	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
6	5-741	59	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper
7	5-704	58	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
8	5-651	58	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
9	1-694	39	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
10	5-469	39	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)

**B-1.1 Allgemeine Psychiatrie
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bildet ein interdisziplinäres Team von Fachärzten, psychologischen Psychotherapeuten, Fachkrankenschwestern und -pflegern, Ergo-, Bewegungs- und Musiktherapeuten und Sozialarbeitern die in langjähriger Zusammenarbeit gewachsene Basis für eine professionelle psychiatrische Therapie der Patienten. Die teilstationäre Behandlung in der Psychiatrischen Tagesklinik bietet durch ein multiprofessionelles Team ein auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes Therapieprogramm an, wenn eine ambulante Behandlung nicht ausreichend ist. Qualifizierte Entgiftung von illegalen Drogen erfolgt in Absprache mit dem behandelnden ambulanten Arzt und den Suchtberatungsstellen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Allgemeinpsychiatrie, akute und chronische Verläufe
- ## Pharmakologische Behandlung und psychotherapeutische Behandlung von affektiven und bipolar - affektiven Störungen, Psychosen, Angst- und Panikstörungen, psychosomatischen Krankheitsbildern, reaktiven und organisch bedingten Störungen
- ## Gerontopsychiatrie
- ## Qualifizierte Entgiftung von Alkohol und illegalen Drogen
- ## Tagesklinische Behandlung
- ## Mitbehandlung somatischer Erkrankungen
- ## Moderne Pharmakotherapie
- ## Gerontopsychiatrie
- ## EKT-Behandlung
- ## Sucht
- ## Psychoedukation für Schizophrenie und Depressionen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ## Psychopharmakotherapie
- ## Psychotherapie in Einzel- und Gruppentherapie
- ## Individueller schulenintegrierender Therapieansatz (gesprächstherapeutisch, kognitiv-verhaltenstherapeutisch, psychoedukativ und tiefenpsychologisch)
- ## Computergestütztes Kognitionstraining
- ## Psychosoziale Unterstützung durch Sozialarbeit
- ## Lichttherapie
- ## Elektrokonvulsionstherapie
- ## Ergo- und Gestalttherapie
- ## Konzentrierte Bewegungstherapie
- ## Angstbewältigungstraining
- ## Training sozialer Kompetenz
- ## Arbeitstherapie (Pinguinwerkstatt)

- ☒ Musiktherapie
- ☒ Altentherapie
- ☒ Physiotherapie
- ☒ Neurologischer Konsiliardienst
Interdisziplinäre Versorgung psychiatrisch und somatisch kranker Patienten aufgrund der besonderen Einbindung der psychiatrischen Abteilung in das Gesamtkrankenhaus
- ☒ Ausbildung von Studenten und klinischen Psychologen
- ☒ Organisation, Durchführung und Leitung multizentrischer wissenschaftlicher Studien

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Leistungen der Psychiatrie werden nicht über DRG finanziert.

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	F10	518	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	223	Schizophrenie
3	F43	158	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F33	117	Rezidivierende depressive Störung
5	F05	105	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	F60	71	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
7	F32	70	Depressive Episode
8	F19	48	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
9	F25	45	Schizoaffektive Störungen
10	F23	42	Akute vorübergehende psychotische Störungen

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

**B-1.1 Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/ Kieferchirurgie
Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische
Operationen und Zentrum für Implantologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Essener Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastische Operationen ist in der Evangelischen Huysens-Stiftung der Kliniken Essen-Mitte angesiedelt. Daneben unterhält die Klinik eine umfangreiche Ambulanz. Mit mehr als 2.500 stationären Operationen und ca. 15.000 ambulanten Behandlungen im Jahr wird das gesamte Spektrum der ambulanten und stationären Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastischen Operationen abgedeckt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der interdisziplinären Therapie von Verletzungen, Fehlbildungen und Tumoren des Kopf- und Halsbereiches liegt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Anfertigung und Reparatur von Gebissprothesen (Defektprothetik/epithetik)
- ## Dentoalveoläre Eingriffe
- ## Fehlbildungschirurgie (LKG-Spalten, kraniofaciale Syndrome)
- ## Implantologie/Implantatprothetik
- ## Interdisziplinäre Kooperation mit Strahlentherapie/Neuro- und Unfallchirurgie
- ## Kieferorthopädische Chirurgie
- ## Laserchirurgie und ästhetische/kosmetische Laseranwendungen
- ## Augenhöhlenchirurgie (Orbitachirurgie)
- ## Parodontalchirurgie
- ## Plastische/ästhetische/kosmetische Chirurgie
- ## Vielfältige chirurgische Maßnahmen (Präprothetik)
- ## Rekonstruktive Chirurgie des Kopf-Hals-Bereiches, inklusive mikrochirurgische Interventionen
- ## Septische Chirurgie des Kopf-Hals-Bereiches
- ## Traumatologie des Kopf-Hals-Bereiches
- ## Tumor- und Metastasenchirurgie des Kopf-Hals-Bereiches

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ## Tumor-Sprechstunde
- ## LKG-/cranio-faziale Fehlbildung-Sprechstunde
- ## Dysgnathie-Sprechstunde
- ## Implantat-Sprechstunde
- ## Präprothetik-Sprechstunde
- ## Laser-Sprechstunde
- ## Fraktur-Sprechstunde

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	425
2	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	235
3	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	150
4	D04	Operationen am Kiefer	106
5	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	104
6	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	64
7	D16	Entfernung von Füll- und/oder Haltematerial an Kiefer und/oder Gesicht	56
8	D03	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	51
9	C02	Entfernung des Augapfels oder Operationen an der Augenhöhle	38
10	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	36

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	S02	314	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
2	K10	165	Entwicklungsbedingte Krankheiten der Kiefer
3	K04	140	Zahnmarkentzündung (Pulpitis)
4	K02	134	Karies
5	K07	112	Stärkere Anomalien der Kiefergröße
6	K08	78	Zahnverfall durch systemische Ursachen
7	C04	70	Bösartige Neubildung Vorderer Teil des Mundbodens
8	Q37	64	Spalte des harten Gaumens mit beidseitiger Lippenspalte
9	C44	63	Hautkrebs (außer Melanom)
10	C06	52	Wangenschleimhaut-Krebs

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-231	514	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)
2	5-242	460	Ausschneiden und Entfernung von erkranktem Zahnfleisch
3	5-230	404	Entfernung eines oder mehrerer Zähne
4	5-240	328	Operative Glättung des Zahnkiefers
5	5-779	120	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
6	5-766	115	Operative Einrenkung eines Knochenbruches der Augenhöhle
7	5-760	102	Operative Einrenkung eines Gesichtsschädelbruches
8	5-249	98	Operative Korrekturen am Gebiss, dem Zahnfleisch und dem Zahnkamm
9	5-894	92	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-270	90	Entlastende operative Einschnitte im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich

B-1.1 **Intensivmedizin**
Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik umfasst Leistungen der Anästhesiologie und Schmerztherapie, der Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie der Notfallmedizin.

1. Anästhesiologie und Schmerztherapie:

- ## Frühzeitige Vorbereitung der Patienten auf die Narkose in der Prämedikationsambulanz. Dabei werden alle Fragen besprochen die für die Patienten und den Arzt vor der Narkose wichtig sind
- ## Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie bei sämtlichen operativen und diagnostischen Eingriffen im Hause
- ## Allgemeinanästhesie unter minimiertem Frischgasfluß im geschlossenen System
- ## Seitengetrennte Ventilation zur Einlungen Anästhesie bei Eingriffen am Thorax
- ## Hochfrequenz-Jetventilation zur diagnostischen Bronchoskopie
- ## Perioperative intensivierete Wärmetherapie
- ## Prophylaxe, Therapie und Nachsorge von Übelkeit und Erbrechen.
- ## Intraoperative Betreuung und anästhesiologische Unterstützung bei Patienten mit Phobien (Analgesiedierung/Regionalanästhesie)
- ## Anästhesie zur Durchführung der Elektrokrampftherapie bei schweren Depressionen

2. Intensivmedizin:

- ## Beatmungstherapie und Entwöhnung vom Beatmungsgerät (Respirator)
- ## Nicht-invasive Beatmungsverfahren
- ## Untersuchung der Atemwege (Bronchoskopie) bei Intensivpatienten
- ## Percutane Punktionstracheostomie
- ## Intermittierende und kontinuierlichen Nierenersatzverfahren
- ## Invasives Monitoring:
 - o Rechtsherzkatheter nach Swan und Ganz
 - o Cardiopulmonales Monitoring mittels thorakaler Thermodilution (Picco-System)
 - o Leberfunktionsmessung (Limon)
 - o Kontinuierliche fiberoptische Oxymetrie
 - o Transthorakale / intravenöse passagere Herzschrittmacher-Therapie
 - o Multimodale Schmerztherapie bei Intensivpatienten
 - o Enterale und parenterale Ernährungstherapie

3. Schmerztherapie:

- ## 24-stündige perioperative Schmerztherapie

- ☞ kontinuierliche intravenöse (PCA) und peridurale (PCEA) Schmerztherapie auf der Bettenstation
- ☞ Regionale Anästhesieverfahren zur Schmerztherapie
- ☞ Kooperation mit der Abteilung für Palliativmedizin bei chronischen Schmerzpatienten

4. Notfallmedizin

- ☞ 24-stündige Notfallversorgung bei hausinternen lebensbedrohlichen Notfällen
- ☞ Teilnahme an der Besetzung des Intensivtransportfahrzeuges der Berufsfeuerwehr Essen
- ☞ Ausbildung des Pflegepersonales in Cardiopulmonaler Reanimation

Zu den am häufigsten erbrachten operativen Eingriffen der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie zählen die Port-Anlage beim Patienten durch Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß (201 Eingriffe) sowie die Punktionstracheotomie, d.h. die zeitweise Luftröhrenöffnung durch Luftröhrenschnitt (40 operative Eingriffe).

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ☞ Durchführung von Narkosen und Regionalanästhesien (Teilnarkosen) bei ambulanten und stationären Patienten
- ☞ Leitung der interdisziplinären Intensivstation im Betriebsteil Huysens-Stiftung
- ☞ Organisation - und Koordination des OP-Betriebes
- ☞ 24-Stunden Akutschmerzdienst für postoperative Patienten
- ☞ Prämedikationssprechstunde

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ☞ Ambulanz für Anästhesievorgespräche
- ☞ Anlage von venösen Portsystemen in Narkose oder Lokalbetäubung
- ☞ 24-stündiger Konsiliardienst bei speziellen Fragestellungen wie chronischer Schmerzbehandlung und präoperativer Risikoeinschätzung und schmerzfreie Geburt im Kreißsaal
- ☞ Prä- und postoperative Lungenfunktionsprüfungen
- ☞ Auf Wunsch Organisation von Eigenblutspenden
- ☞ Lehrtätigkeit für Studenten der Medizin im praktischen Jahr
- ☞ Praktische und theoretische Ausbildung von Rettungssanitätern und -assistenten in Operationssaal und Intensivstation
- ☞ Unterricht im Rahmen der Krankenpflegeausbildung
- ☞ Vorlesungen an der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

B-1.1 **Radiologie**
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie verfügt über 11 Arbeitsplätze. Neben der Magnetresonanztomographie (1.0T, Philips Intera Achieva) werden zwei Computertomographen vorgehalten (Einzeiler Spiral-CT, Mehrzeilen-CT). Des Weiteren werden zwei digitale Multifunktionsarbeitsplätze mit DSA-Funktion vorgehalten (hiervon eine C-Bogen-Einheit). Neben Mammographie und Sonographie existieren weitere vier 'konventionelle' Röntgen-Arbeitsplätze. Mit diesen Geräten wird neben der Diagnostik auch der gesamte Sektor der interventionellen Radiologie betrieben.

In der Fachabteilung werden die modernen Schnittbildverfahren verstärkt zu dreidimensionalen und bewegten Computerdarstellungen verknüpft. So können neben der Gestalt auch die Funktionen von Organen und Gefäßen gezeigt, und krankhafte Veränderungen nachgewiesen werden. Ziel ist es, patientenbelastende Untersuchungen durch schonende Untersuchungsverfahren immer mehr zu ersetzen.

Neben der Anfertigung klassischer Röntgenbilder und der Durchführung von Computertomographie- und Magnetresonanztomographie-Untersuchungen, wird zunehmend die Interventions-Radiologie betrieben. Auf diesem Gebiet kann selektiv z.B. mit feinsten Kathetern bis in die Organe vorgedrungen werden. Krankhafte Prozesse können so genau lokalisiert, diagnostiziert und vor allem therapiert werden.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- ## Magnetresonanztomographie (MRT)
- ## Computertomographie (CT)
- ## Konventionelle Radiologie
- ## Mammographie, Mammasonographie
- ## Sonographie
- ## Allgemeine radiologische Interventionen

- ## Onkologische Interventionen
 - z.B. lokale Chemotherapie
 - z.B. Radiofrequenzablation Leber, Niere, Knochen.
- ## Minimal-invasive Wirbelsäulenstabilisierung
 - z.B. Vertebroplastie
 - z.B. Kyphoplastie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weites Spektrum von klinisch-radiologischen Konferenzen

- ## mit allen Kliniken der Kliniken Essen-Mitte und
- ## klinikübergreifend
 - z.B. Onkologischer Klinikverbund (OKV)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Keine

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

466

B-2.2 (je FA) Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1500	Allgemeine Chirurgie	1	764	Dickdarmspiegelung	176
		2	2105	Entfernung tiefliegender Geschwulste	75
		3	2821	Einbringen von Gefäßkathetern	75
		4	2162	Einbringen von Hautexpandern	44
		5	2741	Verschörfung von Schleimhautrissen am Darmausgang (After)	41
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	1104	Ausschabung	60
		2	1141	Entfernung von Scheidenzysten	22
		3	2105	Entfernung tiefliegender Geschwulste	12
		4	1041	Nachgeburt, Entfernung	17
		5	1111	Betrachtung der Innenwände der Gebärmutterhöhle (Hysteroskopie) + Eingriff innerhalb der Gebärmutter (intrauteriner Eingriff)	6
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund / Kieferchirurgie	1	3011	Entfernung verlagelter Zähne, z.T. durch Kieferöffnung	72
		2	2151	Verschiebeplastik, Hautdefekt klein	4
		3	2106	Ausschneidung (Exzision), große Geschwulst/Schleimbeutel	1
		4	1454	Verschluss, retroaurikuläre Öffnung	1

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

Keine

keine*

keine

* Im Aufbau.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	9	7	2
0154	Naturheilkunde	15	9	6
0200	Geriatric	10	5	5
0500	Hämatologie/ internistische Onkologie	19	7	12
0800	Pneumologie	12	4	8
1500	Allgemeine Chirurgie	16	6	10
2200	Urologie	10	4	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	6	5
2900	Allgemeine Psychiatrie	15	8	7
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	16	3	13
3752	Palliativmedizin	3	1	2
	Anästhesiologie Intensiv- und Schmerztherapie	25	6	19
	Radiologie	8	1	7
	Gesamt	165	68	97

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 13

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Pflegekräfte	Prozentualer Anteil der Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in
0100	Innere Medizin	52	69%	10%	17%
0154	Naturheilkunde	25	76%	-	8%
0200	Geriatric	39	72%	-	13%
0500/ 3752	Hämatologie/ internistische Onkologie/Palliativmedizin*	43	77%	5%	14%
0800	Pneumologie + Schlaflabor	33	58%	-	21%
1500	Allgemeine Chirurgie	41	88%	2%	7%
2200	Urologie	25	64%	4%	20%
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	75%	-	24%
2900	Allgemeine Psychiatrie	70	82%	16%	13%
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	45	93%	-	4%
	Intensivmedizin**	35	94%	46%	3%
	Hygienefachkraft	2	100%	50%	-
	Anästhesiologie**	16	94%	38%	6%
	OP**	27	83%	44%	
	Gesamt	477	80%	10%	12%

* Zugeordnet dem Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin IV: Hämatologie/ internistische Onkologie.

** Interne organisatorische Darstellung im Pflegebereich.

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungs- bereich wird vom Kranken- haus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentationsrate	
				Kranken- haus	Bundes- durchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein			
2	Cholezystektomie	Ja	Ja	99%	100%
3	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	100%	95%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Nein			
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Nein			
6	Herzschrittmacher-Revision	Nein			
7	Herztransplantation	Nein			
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	94%	96%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein			
10	Karotis-Rekonstruktion	Nein			
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Nein			
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein			
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein			
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	92%	100%
15	Koronarchirurgie	Nein			
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	80%	92%
17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	100%	99%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Nein			
	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	94%	96%
19	Totalendoprothese(TEP bei Koxarthrose)	Nein			
20	Gesamt			97%	98%

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- K Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Y Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- €# Durchführung eines strukturierten Behandlungsprogramms zur Verbesserung der Versorgungssituation bei Brustkrebspatientinnen (DMP Mamma Karzinom).

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3

SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
01 Lebertransplantation		10	Nein			
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
5-502.3		Nein				
5-502.5		Nein				
5-502.x		Nein				
5-502.y		Nein				
02 Nierentransplantation		20	Nein			
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
5-555.y		Nein				
03 Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Ja	1	1/0	0
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Ja	1	1/0	0
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Ja	8	3/5	3
	5-426.x**		Nein			
5-426.y		Nein				
5-427.0**		Nein				
5-427.1**		Nein				
5-427.2**		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

	5-427.x**		Nein			
	5-427.y		Nein			
	5-429.2		Nein			
	5-438.0**		Nein			
	5-438.1**		Nein			
	5-438.x**		Nein			
04 Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Ja	1	1/0	0
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Ja	1	1/0	0
	5-524.1		Ja	3	1/2	1
	5-524.2		Ja	12	9/3	3
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
5-525.x		Nein				
05 Stammzellentransplanta tion		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.0		Nein			
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.2		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.3		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.4		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.5		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.0		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.2		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.3		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.4		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.5		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
8-805.x		Nein				
8-805.y		Nein				

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Abgeleitet aus unserem Unternehmensleitbild haben wir die Grundsätze unseres Handelns und daraus abgeleitete strategische und operative Ziele verwirklicht:

1. Die Kliniken Essen-Mitte bieten eine vollständige Leistungskette von Diagnostik, Therapie und Pflege im Gesamtprozess der Patientenversorgung an und halten von der Einweisung bis zur ambulanten Nachversorgung/-betreuung einen hohen medizinischen und pflegerischen Leistungsstandard vor, der durch eine hohe Qualität der Hotelleistung für unsere Patienten ergänzt wird.
2. Die Kliniken Essen-Mitte unterhalten eine breitgefächerte Disziplinenstruktur als integriertes Versorgungskonzept. Sie entwickeln mit Partnern aus dem niedergelassenen und dem stationären Bereich zeitgemäße, innovative und patientengerechte Versorgungskonzepte, wie Integrierte Versorgung, Medizinische Versorgungszentren und Disease Management Programme (DMP).
3. Innerhalb der Disziplinen entwickeln die Kliniken Essen-Mitte Kompetenzzentren und streben dabei die Marktführerschaft an.
4. Die Kliniken Essen-Mitte gehen strategische Allianzen mit leistungsstarken Partnern im Gesundheitswesen ein.
5. Die Kliniken Essen-Mitte beobachten ständig die Entwicklung des Gesundheitsmarktes in der Stadt Essen sowie darüber hinaus und spüren Marktchancen auf, um diese dann rechtzeitig zu besetzen.
6. Die Kliniken Essen-Mitte setzen die Verbesserung des baulichen Standards der Kliniken weiter fort, um die Qualität der Hotelleistung für die Patienten weiter zu verbessern.
7. Die Kliniken Essen-Mitte vermeiden unnötige Kosten und realisieren vor allem bei den internen Prozesskosten die Wirtschaftlichkeitsreserven.
8. Die Kliniken Essen-Mitte intensivieren die Mitarbeiterorientierung durch Verbesserung der Aus- Fort- und Weiterbildungsaktivitäten und durch Implementierung eines kontinuierlich zu verbessernden, ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystems.

Unsere Qualitätspolitik:

Ziel ist es, einen fortdauernden Prozess anzustoßen, der auf die Erfüllung der Patienten- und Mitarbeiterwünsche, die Weiterentwicklung der Qualität der Arbeitsbedingungen sowie die Arbeitsplatzsicherung und die Verbesserung der Kosten- und Leistungsverhältnisse abzielt und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbindet.

Im jährlichen Zielplan werden die Qualitätsziele definiert und die Zielerreichung überprüft. Die Patienten- und Mitarbeiterwünsche werden künftig durch regelmäßige

Befragungen erforscht. Zur Verbesserung von Abläufen werden Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen eingerichtet, die interdisziplinär und bereichsübergreifend besetzt sind und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Es werden interne und externe Methoden zur Qualitätssicherung angewendet.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

In oberster Verantwortung für ein strukturiertes und gelebtes Qualitätsmanagement stehen die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung. Zur Organisation des Qualitätsmanagements wurde ein Qualitätsmanagementbeauftragter eingesetzt. Es wird ein Qualitätsmanagementausschuss eingerichtet, dem der Qualitätsmanagementbeauftragte vorsteht und weitere Mitglieder aus den Bereichen Medizin, Pflege und Verwaltung angehören. Der Qualitätsmanagementausschuss erarbeitet die Strategie zur Erreichung der Qualitätsziele, wobei der Schwerpunkt der Tätigkeit auf der Lenkung der Vorgehensweise liegt. Zur Verbesserung der Qualität wurden Qualitätszirkel eingerichtet oder Projekte initiiert, die spezifische Lösungen erarbeiteten. Die Qualitätszirkel und Projektgruppen werden vom Qualitätsmanagementausschuss begleitet und unterstützt. Die erarbeiteten Ergebnisse werden durch die Krankenhausbetriebsleitung freigegeben und eingeführt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- ≠# Durchführung einer Selbstevaluierung des QM-Systems nach den Kriterien von KTQ proCum Cert in ausgewählten Klinikbereichen.
- ≠# Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung wurden in folgenden Klinikbereichen durchgeführt:
 - ≠# **Klinik für Innere Medizin II: Pneumologie und Allergologie**
 - Erfassung von Komplikationen bei endoskopischen Eingriffen
 - ≠# **Klinik für Innere Medizin IV: Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie mit Zentrum für Palliativmedizin**
 - Zum Stichtag 31.03.2004 wurde eine Darstellung der Abteilung bei der European Society of Medical Oncology (ESMO) eingereicht. Daraus ergab sich im Oktober 2004 die Anerkennung als „Zentrum für integrierte Onkologie und Palliativ-Medizin“ (Center of integrated Oncology and Palliative Care). Mit der Auszeichnung würdigt die ESMO die Behandlungsansätze in der Krebstherapie sowie die Schmerzbehandlung.
 - Die Klinik hat an mehreren nationalen und internationalen Klinischen Studien zu Patienten mit soliden Tumoren teilgenommen. Dabei wurde die Behandlungs- und Dokumentationsqualität durch mehr als 10 Monitoring-Termine der pharmazeutischen Industrie geprüft. Darüber hinaus wurde ein externes Audit durch Vertreter der pharmazeutischen

Industrie durchgeführt.

- Für den Funktionsbereich „Cytologische Diagnostik“ erfolgt eine quartalsweise externe Qualitätskontrolle (Teilnahme an Ringversuchen der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Labormedizin).

≠ **Klinik für Innere Medizin V: Naturheilkunde und Integrative Medizin**

- Seit 1999 kontinuierliche Qualitätssicherung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der Universität Duisburg-Essen.

≠ **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

- Qualitätskontrolle durch externe Team-Supervision, Balintgruppe und Mitgliedschaft in dem "Institut für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie" (AMSP) München.

≠ **Klinik für Chirurgie und Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie**

- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung der BQS.
- Teilnahme am Krankenhausinfektions-Surveillance-System (KISS) zur externen Qualitätssicherung im Bereich der Wundinfektionsrate bei Eingriffen an Colon und Gallenblase.
- Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Identifikation nosokomialer Infektionen (zentrale Venenkatheter und Katheter im Bereich der ableitenden Harnwege, Pneumonien bei beatmeten Patienten auf der Intensivstation).
- Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen durch Standardisierung typischer chirurgischer Eingriffe, insbesondere im Bereich der Minimal-invasiven Chirurgie (MIC-Manual), interne Morbiditäts- und Qualitätskonferenz.

≠ **Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie**

Als qualitätsverbessernde Maßnahme werden zu den einzelnen Behandlungsschwerpunkten Befragungen nach international anerkannten Befragungs- und Auswertungsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einer prospektiv geführten Datenbank hinterlegt, ausgewertet und in Studien veröffentlicht. Insbesondere handelt es sich um

- die Durchführung von Patientenbefragungen vor der Operation und Eingang der Ergebnisse in prospektive Studien sowie
- die Durchführung von validierten Patienten- und Einweiserbefragungen nach der Operation hinsichtlich allgemeiner Zufriedenheit, Komplikationen während der Operation und Zustand nach der Operation.

≠ **Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

- Qualitätskontrolle der Röntgeneinrichtung für die Ärztekammer

≠ **Pflegedienst**

Selbstbewertung durch Arbeiten nach Pflegestandards und spezieller Meldeverfahren bei Dekubitus sowie Dokumentation und Auswertung von eingeleiteten Maßnahmen.

Darauf aufbauend, kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung von Pflegestandards mit Einbeziehung aller am Patienten tätigen Berufsgruppen sowie der vor- und nachgelagerten Behandlungsstufen.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

Zur Zeit liegen keine relevanten Ergebnisse vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Klinik für Innere Medizin II: Pneumologie und Allergologie

- ⚡ Arztbrief-Management.
- ⚡ Morbiditäts-Auswertung der Fälle der Abteilung.

Klinik für Innere Medizin IV: Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie mit Zentrum für Palliativmedizin

- ⚡ Projekt zur Mitarbeiterentwicklung und Einführung von Mitarbeiterentwicklungsgesprächen in Zusammenarbeit mit der FH Bochum, Lehrstuhl für Personalmanagement.
- ⚡ Entwicklung eines Konzeptes für die Gruppe „Pallium“ Palliativer Begleitdienst der Kliniken Essen-Mitte.

Klinik für Innere Medizin V: Naturheilkunde und Integrative Medizin

- ⚡ Outcome-Messung (Fragebögen bei Aufnahme, Entlassung und nach 3,6,12 Monaten).
- ⚡ Anonymer Fragebogen zur Messung der Patienten-Zufriedenheit.
- ⚡ Qualitätszirkel.
- ⚡ Befragung einweisender Ärzte zur Qualität der Zusammenarbeit und zur Patientenzufriedenheit.

Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

- ⚡ Implementierung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Forschungsdatenbank-Schemas zu Studienzwecken bezüglich qualitätsverbessernder Maßnahmen vor und nach der urologischen Behandlung.

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- ⚡ Analyse der internen Arbeitsabläufe mit dem Ziel der Optimierung des Patientenpfades mit Unterstützung durch die Fachhochschule Bochum, Lehrstuhl für Personalmanagement.
- ⚡ Etablierung eines Weiterbildungsangebotes für alle Mitarbeiter der Radiologie.

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie

- ⚡ Erstellung und Druck von Anästhesie-SOP.
- ⚡ Patientenbefragung 2004 (momentan beschränkt auf den gynäkologischen Bereich).

- €# Erstellung einer ausgiebigen statistischen Auswertung für den Anästhesie- und Intensivbereich.

Pflegedienst

- €# Entwicklung eines Pflegeleitbildes.
- €# Weiterentwicklung der Bezugs- und Bereichspflege.
- €# Intensivierung und Ausweitung von Supervisionen.
- €# Projekt zur Überleitungspflege / Entlassungsmanagement (Mitarbeiteraustausch mit Seniorenheimen und ambulanten Pflegediensten der Diakonie).
- €# Erarbeitung eines Wundmanagementkonzepts.
- €# Projekt zur Mitarbeiterentwicklung und Einführung von Mitarbeiterentwicklungsgesprächen in Zusammenarbeit mit der FH Bochum, Lehrstuhl für Personalmanagement.
- €# Entwicklung von Patientenpfaden.
- €# Entwicklung eines Stationskonzeptes für die Palliativstation.
- €# Ausbildung von Mentoren.
- €# Innerbetriebliche Fortbildungen zu verschiedenen Pflege Themen wie Kinästhetik, Prophylaxen.
- €# Entwicklung und Einführung der Dokumentation der pflegerelevanten Nebendiagnosen.

Projekte der Krankenhausverwaltung:

- €# Mitwirkung an der Erstellung eines Krankenhausleitbildes.
- €# Verbesserung der Serviceorientierung Cafeteria.
- €# Abfrage der Kundenzufriedenheit durch Patientenbefragung.
- €# Patientenfürsprecher.
- €# Erstellung eines Konzeptes zur Verbesserung der Wahlleistung bezüglich der Unterbringung.
- €# Teilnahme an der Transparenzinitiative Ruhrgebiet (Initiativkreis Ruhrgebiet)
- €# Begleitung verschiedener Bauprojekte (Ambulantes Tumorzentrum ATZ, Zentrum für Palliativmedizin, Qualifizierte Entgiftung, Geriatrische Tagesklinik, U+B-Trakt Teil II).
- €# Weiterentwicklung der WHO/ DNGFK-Aktivitäten.
- €# Erstellung eines Konzeptes für ein innerbetriebliches Vorschlagswesen.
- €# Optimierung der Prozesse bei der Reinigung.
- €# Optimierung der Prozesse und Schulung der Hostessen.

G Weitergehende Informationen

Kliniken Essen-Mitte
Henricistrasse 92, 45136 Essen
Telefon: (0201) 174-0
Telefax: (0201) 174-1005
info@kliniken-essen-mitte.de
<http://www.kliniken-essen-mitte.de>

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Qualitätsbeauftragter

Markus Strozyk
Am Deimelsberg 34a, 45276 Essen
Email: m.strozyk@kliniken-essen-mitte.de

Ansprechpartner

Geschäftsführer

Horst Defren
Henricistrasse 92, 45136 Essen
Email: h.defren@kliniken-essen-mitte.de

Pflegedirektorin

Annette Aldick
Henricistrasse 92, 45136 Essen
Email: a.aldick@kliniken-essen-mitte.de

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Prof. Dr. med. Hansjochen Wilke
Henricistrasse 92, 45136 Essen
Email: hwilke@kliniken-essen-mitte.de

Stellvertreter Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. Albrecht Warning
Am Deimelsberg 34a, 45276 Essen
Email: a.warning@kliniken-essen-mitte.de

Patientenfürsprecher

Prof. Dr. Nikolaus Uhl
Henricistrasse 92, 45136 Essen

Werner Bolz
Am Deimelsberg 34a, 45276 Essen

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Petra Gerling
Henricistrasse 92, 45136 Essen
Email: pgerling@kliniken-essen-mitte.de

Der Qualitätsbericht kann auch auf der Internetseite
<http://www.kliniken-essen-mitte.de> abgerufen werden.



KLINIKEN ESSEN-MITTE

Evang. Huysens-Stiftung/
Knappschaft gGmbH

Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Gesundheitsförderndes
Krankenhaus der WHO

Medizinisches Leistungsspektrum der Kliniken Essen-Mitte

**Klinik für Innere Medizin I:
Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**

Chefarzt PD Dr. med. Peter Hoffmann

**Klinik für Innere Medizin II:
Pneumologie und Allergologie**

Chefarzt Dr. med. habil. Hans-Joachim Kullmann

**Klinik für Innere Medizin III:
Geriatric**

Chefarzt Dr. med. Albrecht Warning
Stellv. Ärztlicher Direktor

**Klinik für Innere Medizin IV:
Klinik für internistische Onkologie
und Hämatologie mit Zentrum für Palliativmedizin**

Chefarzt Prof. Dr. med. Hansjochen Wilke
Ärztlicher Direktor

**Klinik für Innere Medizin V:
Klinik für Naturheilkunde
und Integrative Medizin**

Chefarzt Prof. Dr. med. Gustav J. Dobos

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt PD Dr. med. Martin Schäfer

**Klinik für Urologie, Kinderurologie
und urologische Onkologie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Darko Kröpfl

**Klinik für Chirurgie und Zentrum
für Minimal-invasive Chirurgie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. h.c. Martin K. Walz

**Klinik für Gynäkologie
und Geburtshilfe**

Chefarzt Dr. med. Martin Schütte

**Universitätsklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen und
Zentrum für Implantologie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Christopher Mohr

**Klinik für Diagnostische
und Interventionelle Radiologie**

Chefarzt PD Dr. med. Jens-Albrecht Koch

**Klinik für Anästhesiologie,
Intensiv- und Schmerztherapie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Harald Groeben
Chefarzt Dr. med. Helmut Peters